



Newsletter für Praxisausbildende des BSc-Studiengangs Ergotherapie Nr. 1 vom 11. Oktober 2012

Befragung zum Bedarf eines Assessments für die Abgabe von Hilfsmitteln bei Personen mit Rheuma

Patientinnen und Patienten mit rheumatischen Erkrankungen sind oft auf Hilfsmittel angewiesen. Diese ermöglichen eine schonende Bewegung zum Schutz der Gelenke und helfen bei bereits bestehenden Einschränkungen, Alltagshandlungen auszuführen. Solche Alltagshilfen sind meist kleinere Geräte zur Körperpflege, zum Kochen, Essen oder Hilfen für Büroarbeiten. In der Schweiz beruht die Hilfsmittelversorgung bislang weitgehend auf Erfahrungswerten der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten. Es fehlt ein Assessment für den spezifisch schweizerischen Kontext, welches den Anforderungen der Wissenschaftlichkeit entspricht und Therapeutinnen und Therapeuten bei der Abgabe von Hilfsmitteln unterstützt.

Forschung und Entwicklung Ergotherapie der ZHAW hat in Zusammenarbeit mit der Rheumaliga Zürich hat das Forschungsteam und finanziert durch die Rheuma Stiftung Zürich eine Befragung der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten in der Deutschschweiz durchgeführt, um den Bedarf für ein Assessment bei der Hilfsmittelversorgung abzuklären. Es wurden rund 374 Personen via E-Mail angeschrieben und gebeten, sich an einer Online-Befragung zu beteiligen. 169 Angeschriebene haben den Fragebogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote lag bei knapp 50% und war somit sehr zufriedenstellend.

Die Befragung hat ergeben, dass nur etwa ein Fünftel der befragten Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten zurzeit bereits Assessments für die Hilfsmittelversorgung benutzen. Der Grossteil der Befragten gab daher an, dass aus ihrer Sicht ein Bedarf für ein solches Assessment besteht. Die Anforderungen an ein Assessment sind sehr vielfältig. Bevor ein Assessment entwickelt werden kann, muss eine Prioritätensetzung der verschiedenen Ziele und Anforderungen erfolgen.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Verena Langlotz Kondzic, Ergotherapeutin der Rheumaliga Zürich für die fachliche Unterstützung, der Rheumastiftung für die Finanzierung der Befragung und insbesondere allen Teilnehmenden an der Befragung für Ihr Interesse und Ihre Zeit.